

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker =
Organo indipendente per logistica = Organ independenta per
logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens**

Band (Jahr): **84 (2011)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Armeebericht 2010, Sicherheitspolitische Kommission des Nationalrates, Finanzkommission des Nationalrates, Schweizerische Offiziersgesellschaft und Finanzen

Am 20./21. Juni 2011 hat die Sicherheitspolitische Kommission des Nationalrates (SiK-N) eintreten auf den Armeebericht 2010 beschlossen; nach ihrer Auffassung weist aber der Bericht des Bundesrates gravierende Mängel auf. Die SiK-N ist der Auffassung, dass mit der im Bericht vorgesehenen Ausgestaltung der Armee die vom Bundesrat bereits beschlossenen Budgetkürzungen gerechtfertigt werden sollen. Im Übrigen weiche der Bericht zentralen Fragen aus, vor allem jener von Alternativen zur allgemeinen Wehrpflicht.

Ausdrücklich befürwortet die SiK-N die von ihrer Schwesterkommission des Ständerates geleistete Ergänzungsarbeit. Die Zusatzberichte und die ausführliche Dokumentation zu den verschiedenen Varianten ermöglichen eine Entscheidung in voller Kenntnis der Sachlage. Die Detailberatung wird die Kommission im August 2011 fortführen.

Am 1. Juli 2011 hat die Finanzkommission des Nationalrates (FK-N) einen Mitbericht an die Sicherheitspolitische Kommission zum Zusatzbericht zum Armeebericht genehmigt. Die FK-N ist nicht grundsätzlich dagegen, dass der Armee in Zukunft mehr Geld zur Verfügung gestellt wird, stellt aber zuhanden der Sicherheitspolitischen Kommission zwei Bedingungen:

1. Die Schuldenbremse ist in jedem Fall einzuhalten; gemäss Verfassung und Gesetz ist sie verbindlich und darf nicht verletzt werden.
Die Schuldenbremskonformität muss allenfalls mit einem Entlastungsprogramm oder einer Steuererhöhung sichergestellt werden.
2. Die Abwicklung der Ausgaben über den ordentlichen Haushalt ist zwingend.
Die Finanzierung über den ausserordentlichen Haushalt ist eine Verletzung haushaltrechtlicher Prinzipien und damit abzulehnen.
Bei einer Finanzierung des Tiger-Teilersatzes mittels Fonds, muss daher eine gesetzliche Grundlage geschaffen, der Fonds vom Parlament zuerst geöffnert und über den ordentlichen Haushalt finanziert werden.

Die FK-N weist die Sicherheitspolitische Kommission darauf hin, dass es angesichts der bereits beschlossenen Ausgabenerhöhungen schwierig sein wird, den Tiger-Teilersatz und die Beseitigung der Ausrüstungslücken (maximal 6,2 Mrd.Fr.) gleichzeitig zu finanzieren.

Am 12. Juli 2011 hat die Schweizerische Offiziersgesellschaft (SOG) ihre Eckwerte für eine glaubwürdige Milizarmee vorgestellt. Sie verlangt einen Bestand von 120 000 Armeeingehörigen, die Beibehaltung des Milizsystems in Verbindung mit der allgemeinen Wehrpflicht und einen Finanzrahmen von 5,3 Mrd. CHF.
Die SOG lehnt eine allein von den Finanzen oder politischen Zwängen gesteuerte Sicherheitspolitik ab. Eine langjährige Unterfinanzierung der Armee verursache inakzeptable Lücken und Mängel, obschon das Volk die Armee XXI mit der notwendigen Finanzierung gutgeheissen habe. Zur Umsetzung des im Armeebericht beschriebenen Leistungsprofils sei im langjährigen Durchschnitt für die Finanzierung der Landesverteidigung ein Anteil von mindestens 1,0 bis 1,5% des Bruttoinlandsproduktes vorzusehen.

Zur Weiterentwicklung der Armee hat die SOG 23 Forderungen präsentiert (vgl. Weiterentwicklung der Armee. Kriterien/Forderungen. Positionspapier der Schweizerischen Offiziersgesellschaft vom 25.06.2011, 30 Seiten).

Die Diskussion um die Schweizer Armee geht weiter; es ist vorgesehen, dass der Nationalrat den Armeebericht 2010 in der Herbstsession 2011 behandelt.

Roland Haudenschild

Herausgegriffen

Sparen in der Armee 2

Im Blickpunkt

Fleischschau
in der mittelalterlichen Zähringerstadt 4
15. MV SOLOG in Pully 12

Meldungen aus der Armee

Beförderungsfeier Ns/Rs RS 45 13
Beförderungen im Offizierskoprs 13
Beförderung von höheren Unteroffizieren 15
23 jalons d'une armée crédible 16

SOLOG / SSOLOG

Sektion Ostschweiz 18
Sektion Zentralschweiz 18

SFV / ASF

Section Romand 19
Sektion Bern 20
Sektion Graubünden 21
Sektion Nordwestschweiz 21
Sektion Ostschweiz 21
Sektion Zürich 22
Sektion Zentralschweiz 22

VSMK / ASCCM / ASCM

Sektion Aargau 23
Sektion Beider Basel 23
Sektion Berner Oberland 23
Sektion Ostschweiz 23
Sektion Rätia 23

ALVA

ALVA 23

Titelbild

Logistikcenter
Kundengespräch.
Problemerkfassung S4,
Stand 01.04.2011,
Quelle: Internetseite LBA

